

Schreiben von Graf Gottlieb von Windischgrätz betreffend die durch Kaiser Leopold I. erfolgte Berufung von Heinrich Hewel in den Reichshofrat.

Abschr. (B), GA S U90c – Pap. 1 Doppelblatt 42 / 33,6 cm – Rückvermerk auf fol. 2v: Copia Schreiben an den hochfürstlich bischophlichen herrn hoff rath Dilgern, hochansächlichen kayserlichen subdelegirten commissarien etc. etc. von jhro gnaden herrn reichs hoffrath Heinrich Hewel sambt dero bestallungs copey, de dato Wien den 15. septembris 1694.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive/Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 201, S. 147.

[fol. 1v] l¹ Von dero Römisch kayserlichen mayestät¹ unsers allergnädigsten herrn l² wegen dem dermahlig churfürstlich pfälzisch geheimben rath, auch geheimben raths l³ vice canzlern herrn **Heinrich Hewel**² in gnaden anzue zeigen etc. Demnach l⁴ allerhöchst gedachte jhro kayserliche mayestät¹ nicht nur von hohen orthen angerühmbt l⁵ worden, sondern jhro auch selbst bekant ist, mit was sonderbahren gutten l⁶ qualiteten, vernunfft, gelährt- und geschikhlichkeit derselbe von den aller- l⁷ höchsten begabt und sonst in denen reichs sachen so wohl als jure privato³ und l⁸ dessen praxi erfahren seye und sye dan in ansehung dessen allen, auch daz l⁹ jhro und den gemeinen weesen er in verschidenen begeb(e)nheiten angenehmen l¹⁰ und erspriesliche dienst geleistet, ihn zue dero würckhlichen reichs hoff rath l¹¹ auff und an zue nehmen allergnädigst resolvirt⁴, also und dergestalten, daz l¹² er ohne weitem ahnstandt dise function ahnträtten mag und so l¹³ forth zue ablegung der gewöhnlichen pflichten zuegelassen, den kayserlichen l¹⁴ reichs hoff rath frequentieren⁵ und den gebührenden orth einnehmen, l¹⁵ ihme auch à die⁶ jnstallationis⁷ die würckhliche reichs hoff raths l¹⁶ besoldung gleich andern auf der gelührten banckh sizendenden [sic] l¹⁷ reichs hoff rächen aus den kayserlichen hoff zahl ampts mittlen l¹⁸ mit quatemb(erlichen)⁸ ratis richtig gereichet, zue gleich auch ein ahnständiges l¹⁹ hoff quartier ahngewissen werden solle.

l²⁰ Als haben jhre kayserliche mayestät¹ allergnädigst ahnbefohlen, jhren l²¹ es zue seiner nachricht zue dem endte hiemit bekandt zue machen, l²² darmit er seine sachen darnach anstellen undt nach seiner ahn hero l²³ kunfft disern jhren in gnaden auffgetragene reichshoff rath stelle l²⁴ gebührendt abwarthen, allermassen dan mehr aller höchst gedachten l²⁵ jhro kayserliche mayestät¹ daz weitere an dero löblichen hoff cammer l²⁶ allergnädigst verfüegt, das jhren die nottürfftige raÿs kosten

[fol. 2r] l¹ und auff zugs geldter richtig widerumb gutt gemacht werden sollen l² und verbleiben sye demselben im ybrigen mit kayserlichen gnaden ge- l³ wogen. Signatum zue **Wien** under l⁴ dero hervortruckhten secret jnsigell⁹ den andtern aprillis l⁵ anno sechzech(e)n hundert vier und neünzig.

l⁶ **Gottlieb** graff von **Windiß Crätz**¹⁰.

L[ocum] S[igilli]

¹ Leopold I.: 1640-1705; Kaiser seit 1658 – ² Heinrich Heuwell: Fürstlich Kemptischer Geheimer Rat und Hofkanzler – ³ *ius privatum* (lat.): Privatrecht, Zivilrecht – ⁴ *resolvere*: beschliessen – ⁵ *frequentare*: etwas häufig besuchen – ⁶ *a(b) die* (lat.): von (diesem) Tag an – ⁷ *installare* (lat.): bestellen, (in ein Amt) einsetzen – ⁸ *quatemberlich*: vierteljährlich – ⁹ *Sekret (In)-Siegel*: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. *Clavis Mediaevalis* S. 228 – ¹⁰ Gottlieb Graf von Windischgrätz.

e-archiv.ii